

VI.

Die Gattungen der Coleopteren.

Chronologisch studirt

von

G. R. Crotch.

(Aus den Transact. Ent. Soc. Lond. 1870. I. p. 41—52 übersetzt
vom Herausgeber.)

Seit geraumer Zeit mit den Vorarbeiten zu einer vollständigen Liste aller in der Zoologie aufgestellten Gattungen beschäftigt, wobei natürlich mit den der Entomologie angehörenden begonnen worden, war ich sehr erfreut in den „Proceedings“ einen Bericht zu finden über die Erörterungen, zu welchen Herrn Kirby's interessanter Artikel (Proc. ent. Soc. 1868. p. XLII) Veranlassung gegeben hatte. Mit Herrn Dunning's Note (pp. XLV—XLVIII) bin ich vollkommen einverstanden und man liess mich wissen, dass eine kurze Skizze über mein vorhabendes Werk, soweit dasselbe nämlich die Coleopteren betrifft, mit Interesse aufgenommen würde. Ausführliche Citate u. dgl. habe ich weggelassen, sie finden sich im Werke selbst.

Da die Transactions der Entomol. Society of London ausserhalb England nur wenig verbreitet sind, der Gegenstand jedoch, den Herr Crotch hier mit gründlicher Sachkenntniss erörtert, von grosser Wichtigkeit und von allgemeinstem Interesse ist, so glaubte ich, durch eine deutsche Uebersetzung des mir soeben zukommenden Artikels das weitere Bekanntwerden desselben fördern zu müssen.

H.

Meiner Ansicht nach beruht eine Gattung streng genommen nur auf einer Art, nämlich auf ihrem Typus; um diesen herum können wir eine willkürliche Anzahl anderer gruppieren und nach Belieben dieselben wieder davon trennen; definiert wird daher eine Gattung nicht so fast durch Charaktere, die mit unseren Kenntnissen sich verändern, als durch die Bezugnahme auf eine typische Art. Daraus folgere ich, dass Gattungen, welche in Catalogen auf beschriebene Arten aufgestellt sind, Prioritätsrechte zukommen. Sicherlich entspringen weniger Verwirrungen daraus, wenn eine Anzahl Gattungen, wie in Dejean's Catalog, mit ihren Arten publizirt werden, als wenn dies, wie in Latreille's „Précis“ nur mit Charakteren allein geschieht.

Wenn ich nach den Typen zu den verschiedenen Gattungen suche, finde ich, dass Linné offenbar keine Idee von solchen Typen hatte und dass seine Gattungen in ihrem Umfange beträchtlichen Veränderungen unterworfen waren. Ich bin diesen Typen bis zu Linné's erster Ausgabe des Systema Naturae in 1735 nachgegangen, welche den einzigen soliden Ausgangspunkt, wenngleich nicht gerade den günstigsten bildet; es ist aber sicher, dass sowohl Linné als seine Zeitgenossen die Einführung von Gattungen von diesem Werke herleiten und Linné erwähnt in der zehnten Ausgabe ausdrücklich, dass er jetzt, als Neuerung, auch Trivialnamen einführe; (er wendete dieselben übrigens schon fünf oder sechs Jahre früher in verschiedenen Dissertationen u. dgl. an). Immerhin bleibt es zu beklagen, dass er später mehrfach seine Ansichten änderte. Geoffroy, im Jahre 1762, scheint eine klare Vorstellung über Typen gehabt zu haben, da er jedesmal eine typische Art abbildet, wie ebenfalls vier Jahre später von Seiten Schäffer's geschieht, der rohe Zergliederungen beifügt: diese Autoren fixirten demnach die Mehrzahl der Linné'schen Gattungen. Fabricius wies nie auf Typen hin (einige wenige in der Entomologia systematica emendata ausgenommen); er that dies erst in seinem letzten Werke, wo er in der Regel die Detailbeschreibung einzelner Arten giebt. Olivier bildet die typischen Arten sammt Detail in allen Fällen ab und definiert auf diese Weise manche Fabricius'sche Gattung; leider hat er in den grösseren Gattungen zwei oder drei solcher Typen. Latreille nun bemerkte sofort mit dem klaren Blick, der ihn auszeichnet, dass die blosse Vermehrung der Artenzahl weit genug gediehen war und gab 1802 erneuerte Definitionen der bestehenden Gattungen, wobei er typische Arten beifügte; noch ausgeprägter er-

scheint dieses Verfahren in seiner vierten Revision oder den „*Considérations générales*“, wo ein einfaches Verzeichniss von Gattungen gegeben wird, denen allemal die typische Art hinzugefügt ist. Ich möchte weiters nur noch beifügen, dass in den Citaten von Gattungen ungemein viel Nachlässigkeit herrscht, da die Angaben in Bezug auf das Datum der Publication äusserst ungenau sind. Der Nomenclator von Agassiz, wohl das sorgfältigste Werk dieser Art, weist mehrere Hundert Ungenauigkeiten bei den Coleopteren allein auf, wobei ihm Latreille's verschiedene Werke ein besonderer Stein des Anstosses sind.

1735. Linné giebt in seiner ersten Ausgabe des *Systema Naturae* 23 Coleoptere ngattungen, ausserdem noch eine (*Lampyris*), die bei den *Hemiptera* untergebracht ist.

Eine hervorragende Art ist in der Regel dabei angeführt; dass man sich jedoch hierauf nicht verlassen kann, ergibt sich aus der im folgenden Jahre publicirten Liste der schwedischen Arten in den *Acta Upsaliensia*, wo ihre vollständige Heterogenität in die Augen springt. Die jetzt begründeten Gattungen sind: *Blatta* (*Blaps mortisaga*), *Dyticus*, *Meloe*, *Forficula* (welches *Staphylinus* einschliesst), *Notopela* (*Alaus oculatus*), *Mordella*, *Curculio* (ohne Typus), *Bucros*, (*Oryctes nasicornis*), *Lucanus*, *Scarabaeus*, (welches *Dermestes* einschliesst), *Dermestes* (*Necrophorus vespillo*), *Cassida*, *Chrysonela*, *Coccinella*, *Gyrinus* (mit *Haltica*), *Necydalis* (*Clerus formicarius*), *Attelabus* (*Tenebrio molitor*), *Cuntharis* (*C. vesicatoria*), *Carabus*, *Cicindela* (*Buprestis mariana*), *Leptura*, *Cerambyx*, *Buprestis*.

Betrachten wir diese Gattungen näher mit Hinzuziehung des *Elenchus animalium* so finden wir, dass *Dermestes* auch noch den *D. lardarius* in sich schliesst, wie es sich auch natürlich gehört, da es ein alter Goedart'scher Name für diese Art ist. *Necydalis* ist ein Magazin, in dem sich *Rhagium*, *Clerus*, *Panagaeus* und *Attelabus coryli* befinden. Mit *Attelabus* steht es fast noch schlimmer, da ausser *Tenebrio* auch noch *Spondylis*, ein *Elatér* und 3 *Chrysonelae* darin stecken. *Cicindela* umfasst die heutigen *Cicindelae* und *Buprestis*. *Buprestis* besteht aus *Carabus* und *Callidium*.

1740. In der zweiten Ausgabe wird die Aufeinanderfolge der Gattungen gänzlich verändert; *Lucanus* und *Bucros* gehen in *Scarabaeus* auf; unter den *Hemiptera* erscheint *Staphylinus* für die heutige Gattung

Blatta, trotz der Thatsache, dass Ray's *Staphylinus olens* unser *Ocyopus olens* war.

1747. In der sechsten Ausgabe werden *Gyrinus* und *Lampyris* eingezogen, *Elater* tritt an die Stelle von *Notopeda* und *Tenebrio* wird für die ursprünglichen *Blatta* (die heutigen *Blaps*) aufgestellt, eine Bedeutung, die ihm lange verblieb. *Necydalis* wird jetzt für *N. minor* gebraucht; *Buprestis* wird auf die heutige Gattung dieses Namens angewendet, einschliesslich jedoch *Spondylis buprestoides*; *Staphylinus* wird in Ray's ursprünglicher Bedeutung gebraucht.

1758. In der zehnten Ausgabe werden nur zwei neue Gattungen hinzugefügt, *Hister* und *Silpha*.

1762. Geoffroy theilt in seiner *Histoire abrégée* die *Coloptera* in fünfzig Gattungen ein, wobei er einen kritischen Scharfblick an den Tag legt, der seiner Epoche weit vorausieht, bei seinen Zeitgenossen aber wenig Anerkennung fand; Linné's schlecht verhaltene Eifersucht tritt nur zu augenscheinlich in der zwölften Ausgabe auf, Olivier und Latreille gelang es die meisten der Geoffroy'schen Namen wieder in ihr Recht einzusetzen, es bleiben aber noch mehrere übrig, die aufgenommen werden müssen. Die neuen Gattungen sind: *Platycerus*, (*Lucanus cervus*), *Ptilinus*, *Copris*, *Atelabus* || (= *Hister* L.), *Byrrhus* (*Anobium domesticum*), *Anthrenus*, *Cistela* (*Byrrhus pilula*), *Peltis* (= *Silpha* L.), *Cucujus* (= *Buprestis* L.), *Buprestis* || (= *Carabus* L.) *Bruchus* (*Ptinus fur*), *Cicindela* || (*Telephorus fuscus*), *Omalisus*, *Hydrophilus* (*H. piccus*), *Melolontha* (*Clytra 4punctata*), *Prionus*, *Stenocorus* (*Leptura meridiana*), *Luperus* [*Lyperus*], *Cryptocephalus*, *Crioceris* (*C. 12punctata*), *Alticæ* (*Podagrica fuscipes*), *Galeruca* (*G. tanacetii*), *Mylabris* (*Bruchus pisi*), *Rhinomacer*, *Bostrichus* (*B. capucinus*), *Clerus* (*C. apiarius*), *Anthribus* (*Bruch. scabrosus*), *Scolytus*, *Anaspis*, *Tritoma* (*Mycetophagus 4pustulatus*), *Diaperis*, *Pyrochroa*, *Notoxus*, *Cerocomia*.

Auch giebt er Definitionen von folgenden Linné'schen Gattungen:

Tenebrio, (*Asida rugosa*), *Curculio**) (*Cleonus nebulosus*), *Staphylinus* (*Ocyopus olens*), *Cerambyx* (*C. alpinus*), *Peltis* (*Silpha 4punctata*).

*) Dieser Name wurde von Fabricius und Germar für *Cleonus* gebraucht und muss dieser Gattung verbleiben.

Cucujus (*Buprestis rustica*), *Elater* (*Ludius ferrugineus*), *Buprestis* (*Carabus auratus*), *Chrysomela* (*C. sanguinolenta*), *Cantharis* (*C. vesicatoria*), *Necydalis* (*Malthodes sanguinolentus*). Diese sind alle correct, ausgenommen *Tenebrio*, dessen Geoffroy'scher Typus Linné unbekannt war, und *Necydalis*. *Platygerus* und *Peltis*, die oft Geoffroy zugeschrieben werden, müssen entweder als Synonyme zurückgesetzt werden, oder, wenn sie bleiben sollen, mit Latreille und Illiger citirt werden, welche sie wieder hervorholten. Alle übrigen müssen beibehalten werden.

1763. Scopoli schlägt *Larva* für *Bruchus pisi* und *Pria dulcamarae* vor.

1766. Schäffer, in seinen Elementa, schlägt *Telephorus* für *Cicindela* Geoffroy vor.

1767. Linné stellt in seiner zwölften Ausgabe eine neue Gattung auf: *Hispa* (*H. atra*). Er holt auch *Lucanus*, *Gyrinus* und *Lampyrus* der ersten Ausgabe wieder hervor und wählt aus Geoffroy's 28 neuen Gattungen drei heraus, um sie zu behalten, ändert aber dabei sorgsam auch die Namen von diesen ab, nämlich *Plinus*, welches bei ihm *Byrrhus* und *Bruchus* des Geoffroy umfasst (*Byrrhus* als Typus hiebei ansehend, wie sich aus den beigegeführten Charakteren ergibt); *Byrrhus*, worunter *Anthrenus* und *Cistela* des Geoffroy zusammengefasst werden (*Anthrenus* als Typus); und *Bruchus*, welches Geoffroy's *Myllabris* entspricht. Es lässt sich kaum eine grössere Verwirrung denken, als die, welche durch dieses Verfahren erzeugt wurde und es fehlte nur noch Fabricius, um sie durch eine dritte Deutung von *Byrrhus* und *Plinus* zu vervollständigen.

1772. Pallas, in seinen Spicilegia, schlägt die Gattung *Ligniperda* vor, um *Bostrichus capucinus* und *Tomicus typographus* darin aufzunehmen.

1774. DeGeer, im Vol. IV. seiner Mémoires, schlug zwei neue Gattungen vor, die beide von Fabricius verworfen und später unter anderen Namen wieder errichtet wurden. Man hat Versuche gemacht, DeGeer's Namen zu restauriren, jedoch bisher ohne Erfolg. Diese beiden sind *Colliuris* (*Cusnonia pennsylvanica*), und *Ips* (*Tomicus typographus*). Brullé stellte den ersten, Marsham den letzteren wieder her.

1775. Linné errichtet in seiner letzten Arbeit, den Bigae Insectorum, die Gattung *Paussus*.

Fabricius, im *Systema Entomologiae*, steigerte die Anzahl der Gattungen auf 83, hätte er aber die Arbeiten seiner Vorgänger mehr beachtet, so würde sich die Nomenclatur gegenwärtig nicht in einem nahezu hoffnungslosen Zustand befinden. Er stellt selten Typen auf, wo es geschieht, sind es solche von Olivier und Latreille. Er nimmt z. B. den Namen *Byrrhus* von Geoffroy und gebraucht ihn für *Cistela* Geoffr., während Linné's *Byrrhus* ein *Anthrenus* ist. Man ist versucht zu glauben, er habe Geoffroy's Werk niemals gesehen, da er dessen Beschreibung und Abbildung von *Mycetophagus 4 pustulatus* als Synonym zu *Tritoma bipustulata* Fabr. citirt und die Beschreibung des *Byrrhus pilula* zu *Dasyclus cervinus*. Im Ganzen fügt er 39 Gattungen hinzu:

Trox, *Melolontha* || (nec Geoffroy), *Trichius*, *Cetonia*, *Apate* (*A. muricata*), *Melyris*, *Anobium* (= *Byrrhus* Geoffr., *Ptinus* Linn.), *Byrrhus* || (nec Geoffr.; = *Cistela* Geoffr.), *Ptinus* † (nec Linn., = *Bruchus* Geoffr.) *Elophorus*, *Sphaeridium*, *Tritoma* † (nec Geoffr.), *Nierophorus*, *Opatrum*, *Nitidula*, *Alburnus*, *Cistela* || (nec Geoffr.), *Erotylus* (*E. fasciatus* F. 1801), *Lagria*, *Zygia*, *Zonitis*, *Apalus*, *Spondylis* ||, *Lamia* (*L. textor* Oliv.), *Callidium* (*C. sanguineum* Oliv.), *Donacia*, *Lymexylon*, *Cucujus* || (nec. Geoffr.), *Malachius*, *Necydalis* † (nec Linn., = *Oedemera* Oliv.), *Elaphrus*, *Scarites*, *Sepidium*, *Pimelia*, *Scavrus*, *Blaps*, *Helops*, *Erodium*, *Lytta* (= *Cantharis* Linn.), *Mylabris* || (nec Geoffr.), *Oxyporus*, *Paderus*.

1777. Schäffer, in seinem Appendix, fügt vier Gattungen hinzu, *Buprestoides* (= *Melasis* Oliv.), *Cleroides* (*Clerus formicarius*), *Dermestoides* (*Orthopleura sanguinicollis*), *Elatroides* (= *Hylocoetus*). Von diesen ist die erste unzulässig, die anderen sollten gebraucht werden.

Fabricius, in den *Genera Insectorum*, errichtet keine neuen Gattungen, indem er aber den Namen *Ips* † von Olivier aufnimmt, gelangt er zu einer sonderbaren Mischung von *Nitidula*, *Engis* u. s. w. Der generische Charakter, den er giebt, ist noch trostloser, da er diese Thiere auf Gerippen leben lässt.

Scopoli, in seiner *Introductio*, fügt *Lethrus* hinzu für *Scarabaeus cephalotes*, und im Appendix *Gibbium* für eine neue Art von *Ptinus* Fabr.

1778. Czempinski in seiner Dissertatio inauguralis, stellt ebenfalls diese letztere Gattung unter dem Namen *Scotias* auf.

DeGeer, im Vol. VII. seiner Mémoires, errichtet die Gattung *Antipus*, die gegenwärtig mit *Clytra* vereinigt wird.

1781. Fabricius in den Species Insectorum, fügt die Gattung *Manticora* bei.

Pallas, im ersten Fascikel der Icones, schlägt *Mylaris* vor für *Tenebrio gigas* L., und *Silphoides* für *Scarabaeus sabulosus* (= *Trox* Fabr.)

Laicharting, im ersten Bande seines Verzeichnisses benennt drei Gattungen neu *Ostoma* (= *Nitidula* Fabr.) *Clytra* (= *Melolontha* Geoffr.), *Adimonia* (= *Galeruca* Geoffr.). Es herrscht der Gebrauch letzteren Namen auf *Galeruca tanacetii* etc. anzuwenden, diese Art ist aber der Typus der Geoffroy'schen Gattung, von welcher *Adimonia* einfach synonym ist.

Acharius, in den Acta Holmiensia, gründet die Gattung *Bulbocerus* (= *Lethrus* Scop.)

1783. Herbst, in seinem Verzeichniss, schlägt zwei neue Gattungen vor, die Namen derselben sind aber schon vergeben, *Dermestoides* || (= *Lycus* Fabr.), und *Silphoides* || (= *Mysectophagus* Hellw., *Tritoma* Geoffr.)

Piller, im Iter per Poseganam, zeigt vier Gattungen an, von welchen drei aufzunehmen sind: *Meloides* (= *Ceroconu* Geoffr.), *Denticollis* (= *Campylus* Fisch.), *Corticus* (= *Hypophloeus* Fabr.), *Tenebrioides* (*T. mauritanica* Linné, *complanata* Pill.). Letztere ist um so erwünschter als *Trogosita* Oliv. immer falsch angewendet wird, da sein Typus die *T. coerulea* ist und seine Gattung daher ihrem Umfange nach mit *Tennochila* Westw. zusammenfällt.

1784. Laicharting, im zweiten Bande, fügt die Gattung *Clytus* hinzu für *Callidium arcuatum* etc.

Hellenius, in den Acta Holmiensia, schlägt eine neue Gattung *Serropalpus* (*S. striatus*) vor.

Herbst, in seiner Mantissa, stellt *Lepturoides* auf (= *Denticollis* Pill., *Campylus* Fisch.), und *Pterophorus* (= *Lynxerylon*).

Hochenwarth, in seinen Beiträgen, benennt nur eine Gattung *Clunipes* (= *Lethrus* Scop.)

1787. Fabricius, in der Mantissa, stellt drei neue Gattungen auf, *Breutus*, *Lycus* (*L. latissima*, etc.) und *Horia*. Olivier, indem er *Lycus* charakterisirte, nahm die *Dictyoptera sanguinea* als Typus, eine Art, die der Fabricius'schen Gattung nicht angehört, deren Namen für *L. latissima* zu verwenden ist. Er passte auch (und hierin folgte ihm Fabricius) die Gattung *Horia* der *H. maculata* an, eine Art, welche ebenfalls zur Zeit als die Gattung errichtet wurde, unbekannt war; *Horia* muss die *H. testacea* zum Typus haben und ist sohin = *Cissites* Latr.

Thunberg, im Museum Upsaliense, errichtet *Hydrous* für *H. piceus* (= *Hydrophilus* Geoffr.).

1788. Swederus, in den Acta Holmiensia, errichtet die Gattung *Cerapterus*.

1789. Thunberg, im Periculum Entomologicum, beschreibt drei Gattungen: *Auchenia* (= *Crioceris* Geoffr.), *Eurychora* (*E. ciliata*) und *Calolymus* (= *Lymexylon* Fabr.).

Olivier, im Vol. IV. der Encyclopédie, beschreibt *Brachycerus* und *Macrocephalus*. Ebenso errichtet er im Vol. I. seiner Entomologie die Gattung *Hexodon*.

1790. Fabricius, im Vol. I. der dänischen Skriver, beschreibt 6 sogenannte neue Gattungen, von denen er zwei Jediglich von Geoffroy sich aneignet: *Ligniperda* || (nec Pallas, = *Sinodendron* Hellw.), *Tetra-toma*, *Diaperis* (Geoffroy), *Anthrribus* (Geoffroy), *Scolytus* || (nec Geoffroy, = *Epactius* Schm., *Omophron* Latr.), *Hypophloeus* (= *Corticeus* Pill.). Auch wählt er *A. albinus* als Typus von *Anthrribus*, diese Art war Geoffroy jedoch durchaus unbekannt.

Preyssler, in seinem Verzeichnisse, stellt die Gattung *Claviger* dar.

Olivier, in Vol. II. seiner Entomologie, fügt sechs Gattungen hinzu: *Trogossita*, (*T. coerulea*), *Scaphidium*, *Tillus*, *Dribus*, *Melasis*. *Cebrio* † wird für die *Colydidae* gebrancht.

Scriba, in seinem Journal, errichtet die Gattung *Valgus*.

1791. Olivier, im Vol. VI. der Encyclopédie, beschreibt die Gattung *Dryops* (Typus *D. auriculatus*), somit ganz unzweifelhaft ein Jahr vor Fabricius.

Schneider, in seinem Magazin, schlägt in den Anmerkungen mehrere Gattungen vor. *Platystomus* (*Curculio albinus* und *latirostris*), *Epactius* (*Scolytus* Fabr., nec Geoffr.), *Rhynchites* (*R. Bacchus*, etc.)

1792. Bosc, in Journal d'histoire naturelle, errichtet die Gattung *Ripiphorus* auf *R. subdipterus*. Es ist schwer einzusehen, warum dieser Name auf *R. paradoxus* oder *R. flabellatus* übertragen worden ist. Diese Arten müssen die betreffenden Mamen *Metoecus* und *Emmenadia* führen, *Myodites* dagegen muss eingehen.

Olivier, im Vol. III. seiner Entomologie, errichtet nur zwei Gattungen, *Cossyphus* und *Oedemera*. Der Typus zu *Oedemera* ist unzweifelhaft *O. femorata*, und die jetzigen *Oedemera* von Schmidt müssen einen neuen Namen erhalten. *Serropalpus* wird hier nach *Melandrya canaliculata* beschrieben.

Fabricius, in den Actes de la Société d'Histoire naturelle de Paris, beschreibt verschiedene Gattungen, von denen manche auf seine früheren Schriften Bezug nehmen; es kommen darin viele Druckfehler vor; die zwei neuen, welche sich hier finden, sind *Cydonium* und *Lygus*, die später in *Colydium* und *Lycus* geändert wurden.

Fabricius, im Vol. I. der Entomologia Systematica, bringt die Gattungen *Parnus* (= *Dryops* Oliv.), und *Heterocerus*. Bei letzterer beruft er sich auf Bosc, der dieselbe jedoch nirgends beschrieben hat.

Hellwig, in Schneider's Magazin, charakterisirt *Mycetophagus* und *Synchita*; letztere ist ein Name, um drei von ihm früher auseinander gehaltene Gattungen zu vereinen und hat keinen Typus.

Kugelaun, im nämlichen Werke, errichtet die Gattung *Serrocercus* (= *Dorcatoma* Herbst).

Schneider, gleichfalls in diesem Werke, stellt *Elateroides* || auf für *Hallomenus humeralis* und *Pentatoma* || für *Liodes humeralis*; beide Namen waren jedoch schon vorher im Gebrauch.

Herbst, im Vol. IV. seines Natursystems, beschreibt sieben neue Gattungen: *Megatoma*, *Dorcatoma* (*D. dresdensis*), *Pselaphus*, *Korynetes* (*K. violaceus*), *Trichodes* = *Clerus* Geoffr.), *Kryptophagus* (*Triplax aenea*), und *Strongylus* ||. Von diesen ist *Strongylus* schon vergeben; *Megatoma* wurde auf einen sexuellen Charakter gegründet und hat keinen Typus; Latreille nahm die Gattung auf und änderte den Namen in *Attagenus* (Typus: *A. undatus*) ab, später macht er

wieder eine besondere Gattung daraus (Typus: *M. serrata*). *Corynetes* ist identisch mit *Necrobia* und schliesst den *C. coeruleus* DeGeer nicht in sich. *Cryptophagus* ist offenbar auf *Triplax aenea* gegründet, und enthält nur zwei Arten der heutigen Gattung *Cryptophagus*, dazu aber mehrere andere Formen; Paykull, welcher nachher die Gattung definierte, giebt die Details von *Triphyllus punctatus*.

1793. Herbst, in Vol. V., stellt weitere acht neue Gattungen auf. *Latridius* (*L. longicornis*), *Cateretes* (*K. ater*), *Ryzophagus*, *Monotoma* (*M. striata*), *Bitoma* (*B. unipunctata*), *Excoptogaster* (= *Scolytus* Geoffr.), *Platypus* und *Triplax*. *Latridius* ist sicher auf eine *Corticaria* gegründet, *Cateretes* auf eine *Atomaria*, *Monotoma* ist unser heutiges *Synchyta*, wie aus Hellwig's Schrift deutlich hervorgeht, und *Bitoma* = *Lycetus*.

Fabricius, im Vol. II. seiner Entomologia, fügt weitere fünf Gattungen hinzu: *Sagra*, *Dryops* † (nec Oliv.), *Passalus*, *Molorchus* (*M. major*) und *Upis*. *Colydium* und *Lycetus* sind nur Namensänderungen für *Cylonium* und *Lygabus*. Der Typus zu *Colydium* ist jedoch *Anonium sulcatum* und nicht *C. elongatum*. *Lycetus* ist heterogen und hat keinen Typus.

1794. Fabricius, im Appendix zum vorigen Werke, stellt eine neue Gattung *Cychnus* auf, mit irrthümlichen Charakteren.

Panzer, in seiner Fauna, gibt eine kurze Beschreibung von *Hallomenus* (*H. humeralis*).

Kugelann, in Schneider's Magazin, beschreibt sieben neue Gattungen: *Trixagus*, *Volvoxis* ||, *Cychnus*, *Scymnus*, *Brachypterus*, *Hydraena* und *Bryaxis*. Die erste derselben ist für *Throscus* in Anspruch genommen worden, ein Vergleich seiner Beschreibung zeigt jedoch, dass er eher damit *Byturus* meinte. *Bryaxis* ist kaum etwas anderes als *Bythinus* Leach.

1795. Herbst, in seinem Vol. VI., beschreibt *Rhyncophorus* (*R. palmarium*).

Olivier, im Vol. IV. seiner Entomologie, beschreibt *Necrobia* (Typus: *N. violacea* = *coerulea* DeGeer). *Corynetes* und *Necrobia* sind daher geradezu umgetauscht worden.

Hellwig, in seiner Ausgabe der Fauna Etrusca, errichtet *Endomychus*, *Rhynchites*, *Ptomaphagus* (*P. sericeus*), *Bolitophagus* (*B.*

agricola). *Plomaphagus* ist somit der älteste unter den vier Namen die auf *Catops* angewendet wurden.

1796. Latreille, in seinem ersten Werke, den *Précis des Caractères Génériques*, zählt 148 Gattungen auf, von denen 21 neu sind: *Geotrupes*, *Proteinus*, *Dacne* (*Engis humeralis*), *Cholera* (= *Plomaphagus* Hellw.), *Orthocerus*, *Eledona* (= *Bolitophagus* Hellw.), *Pedinus*, *Leiodes* (*Anis. picea* Illig.), *Chodalon*, *Pytho*, *Throseus*, *Dascillus*, *Elodes* (*E. pallidus*), *Uleiota*, *Cis*, *Phloiotribus*, *Cercus* (= *Brachypterus* Kugel.), *Byturus* (*Trivagus* Kugel.), *Lestera*, *Drypta* und *Stenus*. *Dacne* muss für *Engis* gebraucht werden; *Pedinus* ist auf *Crypticus quisquilius* gegründet, welcher in seinen beiden nachfolgenden Werken als Typus beibehalten wird; *Byturus* ist mindestens ebenso schlecht als Kugelann's Name, da *Meligethes* darunter eingeschlossen ist.

1797. Andersch, in Hoppe's Taschenbuch, schlägt *Boleticola* für *Silpha grossa* vor, welcher Name anzunehmen ist.

Herbst, im Vol. VII., begründet *Apion*, *Psoa*, *Kolon* und *Boros*.

Thunberg, in den *Acta Holmiensia*, charakterisirt *Cordyle* (= *Rhynchophorus* Herbst).

1798. Clairville, in der *Entomologie Helvétique*, theilt *Curculio* in mehrere Gattungen ein, nämlich *Cossonus*, *Calandra* (*C. granaria*), *Cionus* (*C. blattariae*), *Rhynchaenus* (*R. xylostei*), *Ramphus*, *Platyrinus*, *Mycterus*. Von diesen sind alle mit Ausnahme von *Rhynchaenus* beibehalten worden, welches aber ebenfalls, wenn Priorität beachtet werden soll, herzustellen ist. *Rhinomacer* ‡ beschreibt er nach *Apion frumentarium* und *Anthrribus* ‡ nach *Salpingus ruficornis*.

Fabricius, in seinem *Supplementum*, stellt vier neue Gattungen auf: *Geotrupes* ‡ (nec Latreille), *Onitis* (*O. clivius* Sturm), *Lema* (*L. meridgera* F. 1801), und *Dircaea* (*L. barbatum* F. 1801). Die Gattungen *Eudomychus* und *Clythra*, die schon von Hellwig und Laicharting errichtet wurden, giebt er als seine eigenen an. *Lema* fällt dem Umfange nach mit *Crioceris* Geoffr. zusammen, *Dircaea* ist identisch mit *Serropalpus* Hellenius.

Illiger, im Verzeichnisse der Käfer Preussens, giebt wirklich fassliche Gattungscharaktere. Die neuen Gattungen sind: *Oryctes* (= *Buceros* L.), *Aphodius* (*A. fossor*), *Anisotoma* (*A. glabra* und *hume-*

ralis), *Agathidium* (= *Volvoxis* Kugel.), *Sarrotrium* (= *Orthocerus* Latr.), und *Spercheus* (Kugel.). *Anisotoma* und *Leiodes* wurden von Erichson verwechselt und sollten wieder umgetauscht werden. Er beantragte ferner *Peltis* für *Silpha grossa* zu brauchen; Latreille (1803), indem er sich dagegen erklärt, schlägt hierfür *Thymalus* vor. Kugelaun scheint über die *Melandryadac* richtigere Vorstellungen gehabt zu haben als die meisten seiner Zeitgenossen; er schlug *Brontes* vor für *Serropalpus laevigatus* (= *Dircaea* Muls., *Hypulus* Payk.) und *Mystaxis* für *S. dubius* und *bifasciatus* (= *Hypulus* Muls.).

Paykull, im Vol. I. seiner Fauna, stellt fünf neue Gattungen auf, deren Typen sorgfältig angegeben sind: *Odaecantha*, *Xylita* (*X. buprestoides* Fabr.), *Hypulus* (*H. 4guttatus*), *Anthicus* (*A. monoceros*), *Catops* (*C. sericea*). *Hypulus* ist offenbar = *Dircaea* † Muls. (nec Fabr., und *Brontes* Kugel., daher hat *Hypulus* Muls. den Kugelaun'schen Namen *Mystaxis* zu führen. *Anthicus* = *Noturus* Geoffr. und *Catops* = *Ptomaphagus* Hellw.

Schrank, in seiner Fauna Boica, stellt vier Gattungen auf: *Pilularius* (= *Copris*), *Involvulus* (= *Rhynchites*), *Salius* (= *Rhynchaenus* = *Orchestes*), *Gynaopteron* (= *Molorchus*).

1799. Creutzer, in den Entomologischen Versuchen, charakterisirt *Actinophorus* nach *A. sacer* etc., worin ihm Sturm folgte; er hat also zwei Jahre Priorität vor Weber. Er stellt auch *Orchestes* für *Rynchaenus* Clairv. auf und bezeugt, dass auch der Manuscriptname *Pedeles* hierfür in Gebrauch war.

Cuvier, in seinem Tableau Élémentaire, stellt die Gattung *Platycephalus* auf (= *Aphodius*).

Herbst, im Vol. VIII., errichtet drei Gattungen, *Akis*, *Machla* und *Stenosis*.

Fröhlich, im Naturforscher, gründet fünf neue Gattungen, da aber seine Arbeit ein paar Jahre über unveröffentlicht blieb, so kamen ihm andere zuvor. *Leistus*, *Lithophilus*, *Agyrtes*, *Luperus* || (= *Ptomaphagus*), *Adimonia* || (= *Dasyclus* Latr.).

Paykull, in seinem Vol. II., beschreibt *Helodes* || (nec Latr.), *Atopa* (= *Dasyclus* Latr.), *Cyphon* (= *Helodes* Latr.) und *Dasytes* (*D. niger*).

1800. Paykull, in seinem Vol. III., fügt *Engis* (= *Dacne* Latr.) hinzu und *Phalaerus* (*P. coruscus*).

1801. Fabricius, in seinem letzten Werke, dem Systema Eleutheratorum, stellt eine Anzahl neuer Gattungen auf, deren Typen grossentheils angegeben werden: *Chelomarium*, *Platymotus*, *Melandrya*, *Galerita*, *Agra*, *Hydraclon* |, *Imatidium*, *Adorium* (= *Oides* Weber), *Colaspis*, *Aegithus*, *Allecula*, *Cupes*, *Brontes* || (= *Uleiota* Latr.), *Trachys*, *Acsalus*, *Gnoma*, *Megalopus*, *Hylesinus*, *Lixus*. Er gebraucht auch *Rhynchaenus* ‡ (nec Clairv.), und *Collyris* ‡ (nec DeGeer).

Weber, in seinen Observationes, charakterisirt ausführlich acht Gattungen: *Ateuchus* (= *Actinophorus*), *Anthia*, *Tachypus* (= *Carabus*), *Calosoma*, *Brachinus*, *Oides*, *Eumolpus*, *Eumorphus*. Fabricius änderte *Oides* in *Adorium*, ohne irgend einen Grund hiefür anzugeben.

Lamarck, in seinem System, stellt *Goliathus* auf für *Scarabacus Goliathus* (= *Hegemon* Harris).

Knoch, in seinen neuen Beiträgen, errichtet drei neue Gattungen: *Cremastocheilus*, *Chlamys* und *Sandalus*.

Brongniant, im Bulletin de la Société Philomatique, beschreibt die Gattung *Dasycerus*.

Palisot de Beauvois, im Magasin Encyclopédique, stellt die Gattung *Atractocerus* auf.

In Uebereinstimmung mit Dr. Leconte's Methode habe ich das Zeichen || für solche Gattungsnamen angewendet, die schon früher in Gebrauch waren, das Zeichen ‡ für solche, bei denen irrtümlich auf einen früheren Autor Bezug genommen wird.

Note: Ich möchte noch schliesslich auf ein neueres Werk von Herrn Thorell über europäische Spinnen aufmerksam machen (Nov. Act. Ups. VII. 1.), worin er sich eingehend mit der Frage über Nomenclatur beschäftigt. Er zeigt, dass der Artname von Linné in der Philosophia botanica (1751) zuerst eingeführt wurde, welchen Zeitpunkt er sohin als massgebend erachtet; für die Gattungen schliesst er sich der Ansicht Sundevall's an, dass die erste Ausgabe des Systema Naturae (1735) als jene anerkannt werden muss, „in welcher zum erstenmale wirkliche Gattungen im Thierreiche auf-

gestellt und definiert werden.“ Bei Erörterung untergeordneter Fragen erscheint ihm ein Name, wenn er in der Synonymie aufgegangen ist, deshalb nicht als frei geworden, höchstens könne er in einer Unterabtheilung der nämlichen Gattung nochmals zur Verwendung kommen. Er räumt auch in gewissem Grade die Berichtigung fehlerhaft gebildeter Namen ein und protestirt sowohl gegen Voces hybridae als gegen Anagramme. Die Schrift zeigt zugleich, dass ein ernstliches Studium über Nomenclatur allmählig sich Bahn bricht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleopterologische Hefte](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Crotch G. R.

Artikel/Article: [VI. Die Gattungen der Coleopteren. 70-83](#)